

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

<i>Datum & Uhrzeit</i>	15.07.2025 10.00 bis 12.00 Uhr
<i>Ort</i>	Digital per WebEx
<i>Sitzungsleitung</i>	Gert Streidt, Werkstattsprecher
<i>Protokollantin</i>	Annalena Hänsel, Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle
<i>Anlagen</i>	Liste Teilnehmende, Präsentation

Tagesordnung

1	Begrüßung der Gäste <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i>
2	Bestätigung Protokoll der 20. Werkstattsitzung vom 12.06.2025 und Tagesordnung <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i>
3	Vorstellung von STARK-Projekten zur Befassung
3.1	Länderübergreifende Destinationsentwicklung des Lausitzer Seenlandes – LANDS <i>Kathrin Winkler, Tourismusverband Lausitzer Seenland</i>
4	Diskussion zu dem unter TOP 3 vorgestellten Projekt <i>alle Werkstattmitglieder</i>
5	Menschen machen Kultur – Bürgerregion Lausitz <i>Cornelia Huth, Bürgerregion Lausitz</i>
6	Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle <i>Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle</i>
7	Stand der Projekte der Werkstatt 5, die bereits von der IMAG bestätigt wurden <i>Jan Lewerenz, Investitionsbank des Landes Brandenburg</i>
8	Sonstiges

Ergebnisse

1	<p>Begrüßung der Gäste</p> <p><i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i></p> <p>Begrüßung des neuen Bürgermeisters der Stadt Welzow, neu im Amt und als Vertreter der Lausitzrunde Mitglied der Werkstatt 5.</p>
2	<p>Bestätigung Protokoll der 20. Werkstattsitzung vom 12.06.2025 und Tagesordnung</p> <p><i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i></p> <p>Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung der heutigen Sitzung werden bestätigt.</p>
3	<p>Vorstellung von STARK-Projekten zur Befassung</p>
3.1	<p>Länderübergreifende Destinationsentwicklung des Lausitzer Seenlandes – LANDS</p> <p><i>Kathrin Winkler, Tourismusverband Lausitzer Seenland</i></p> <p>Mit dem Netzwerk Barrierefrei Lausitzer Seenland wird bereits ein STARK-Projekt umgesetzt. Auch das STARK-Projekt zur Destinationsentwicklung soll ein länderübergreifend sein. Das Lausitzer Seenland ist eine anerkannte Reiseregion, die im Marketing Brandenburg weit platziert ist. Ziel ist eine ganzheitliche Destination (Gast, Leistungsträger und Anwohnende sollen die Landesgrenze nicht bemerken), ein gemeinsam abgestimmtes Handeln trotz Herausforderungen, wie unterschiedlichen Regelungen z.B. bei den Geschwindigkeiten auf den Seen. Die Entwicklungsprozesse werden in einer gemeinsamen Strategie entwickelt und umgesetzt. Die Gebietskulisse des Seenlandes liegt 62,2 % auf brandenburgischer Seite und zu 37,8 % auf sächsischer Seite. Der Großteil der Übernachtungszahlen wird von Brandenburg erbracht.</p> <p>Eine Untersuchung zu Wirtschaftsfaktoren im Seenland zeigte, der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit eine hohen Entwicklungspotenzial. Die Destinationsentwicklungsstrategie bezieht Fragen ein wie: wo kommt man her, wo will man hin. Die Marktbekanntheit des Lausitzer Seenlandes soll deutlich gesteigert werden. Touristische Akteure und die Bevölkerung werden dabei mit einbezogen über diverse Beteiligungsformate, für eine Tourismusakzeptanz. Herausforderung für die Länder ist die übergreifende Zusammenarbeit, in der neu entstehenden Destination. Dafür bedarf es fundierter Analyseergebnisse sowie einer Ist-Datenanalyse. Eine wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung der Prozesse ist notwendig. In 10-15 Jahren wird eine erneute Messung zum Vergleich erhoben. Nicht nur die Kommunen arbeiten an der Bekanntheit der Tourismusregion, die Finanzierung des Tourismus muss auch über die Wirtschaft abgesichert werden, um die Markenbekanntheit der Destination regional und überregional steigern.</p> <p>Angrenzende Reiseregionen sollen ebenfalls in den Prozess mit einbezogen werden, so das Biosphärenreservat Spreewald und die Stadt Cottbus. Die schlug das MWAEEK vor.</p> <p><u>Projekt in 2 Projektphasen gegliedert:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Destinationsbildungsstrategie – Analysephase</u> Welche Studien notwendig sind wurde mit der TMB - Tourismusmarketing Brandenburg abgestimmt: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines KPI-Systems (Leistungskennzahl) mit ersten Messungen; Wie kann die Entwicklung zukünftig gemessen werden?)

- Interaktion schaffen durch Beteiligungsformate und Präsentation der Strategie, Formulierung der DBS (Destinationsbildungsstrategie)
- Ziel anerkannte Reiseregion auch in Sachsen
- 2. Implementierung/Umsetzung der Strategie:
 - Analyse-Bestandsaufnahme
 - Realisierung mit der Produktentwicklung im Tourismus
 - Evaluierung (Erfolgskontrolle Output-Ebene)

Zur Messung des Erfolges gehören die Akzeptanz in verschiedenen Generationen, auch durch Besuche in Schulen, die Bindung der Multiplikatoren unter Berücksichtigung des bestehender STARK-Anträge, auch des Spreewalds.

Wie kann eine Destination von einer Industrieregion zu einer Tourismusregion entwickelt und gesteuert werden unter wissenschaftlich Begleitung?

4 Diskussion zu dem unter TOP 3 vorgestellten Projekt

alle Werkstattmitglieder

Das MWA EK ist bereits in intensiver Abstimmung mit dem Tourismusverband und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Der Antrag deckt sich mit den Erwartungen des Landes und den Entwicklungsstrategien.

Laut Landesmarketinggesellschaft: Tourismus leistet einen hohen Beitrag zum Strukturwandel (Beispiele Senftenberg, Großräschen). Dies findet sich auch im Antrag wieder. Das Projekt entspricht dem Landesinteresse.

Für die Lausitzrunde wird der Antrag als sehr wichtig erachtet und voll und ganz unterstützt. Die Bekanntheit der Marke der Region wird gesteigert.

Die TMB spricht sich positiv aus zum Projekt. Die Chance besteht nicht oft eine neue Destination zu bauen wie im Lausitzer Seenland. Was in den letzten Jahren im Seenland erreicht wurde, ist nicht nur in der Lausitz zu sehen. Das Projekt wird ausdrücklich befürwortet und die volle Unterstützung zugesagt. Befürwortet wird auch die Zusammenarbeit mit dem Spreewald und der Stadt Cottbus. So werden attraktive Räume geschaffen, die für alle interessant und relevant sind.

Die Euroregion unterstützt den Antrag ausdrücklich, als absolut wichtig für die Region. In der Nachbarregion Woiwodschaft Lubuskie gab es eine ähnliche Entwicklung mit der Seenlandschaft.

Ergebnis:

Die Werkstatt stimmt dem Projekt in vollem Umfang zu und gibt ein klares positives Feedback. Ein sehr guter Antrag, als Resultat aus Abstimmung der Werkstatt. Es sind deutliche Effekte für den Strukturwandel erkennbar, Tourismus wird insgesamt für die Region dadurch gestärkt und Schnittstellen zur Kultur bestehen ebenfalls. Die Lausitz wird insgesamt interessanter dargestellt.

5 Menschen machen Kultur – Bürgerregion Lausitz

Cornelia Huth, Bürgerregion Lausitz

Der Leitsatz der Bürgerregion heißt „Menschen machen Wandel“. Die Hauptaufgabe besteht in der zivilgesellschaftlichen Beteiligung im Strukturwandel zu ermöglichen. Dazu erfolgte die Gründung des Netzwerkes Bürgerregion Lausitz.

Die Bürgerregion hat Büros an vier Standorten in der brandenburgischen Lausitz (siehe Karte Präsentation), die Lausitzer Perspektiven ist mit der Geschäftsstelle in Raddusch. Das Netzwerk ist in die Sächsische Lausitz vernetzt. Aufgaben sind die Beratung, Veranstaltungen (digital, mobil und vor Ort), Netzwerk- und Gremienarbeit damit Zivilgesellschaft in Entscheidungsprozesse mit einbezogen wird.

Bei „Menschen machen Kultur“ werden Strukturen und Beziehungen in Blick genommen, die die Kultur der Lausitz stärken sollen. Ein Beispiel ist die *regionale Bühne* auf dem *Feelfestival*, dass die Bekanntheit der Lausitzer Kultur auch bei einem überregionalen Publikum steigern soll.

Das Team von „Menschen machen Kultur“ sind Maximilian Grafe und Cornelia Huth - beide in Lausitz verwurzelt und vorher bereits im Kulturbereich sehr aktiv. Ausgangspunkt der Arbeit ist das Kulturprogramm der Bürgerregion Lausitz, Start war Januar 2025 im Büro in Raddusch. Die Ziele sind: Vernetzen, Beraten, Sichtbarmachung und Programme – Zusammenarbeit mit Knotenpunkten der Kultur.

Kontakte auf <https://buengerregion-lausitz.de/knotenpunkte/menschen-machen-kultur/>

6 Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

Der Werkstattprecher weist, bei dem großen kulturellen Angeboten in der Lausitz, auf zwei Formate hin. Gerade zu Ende gegangen ist das internationale Kammermusikfestival Fliesen, das Musik auf Weltniveau bietet. Es gehört zu den Brandenburgischen Sommerkonzerten.

Außerdem ist im Schloss Altdöbern die diesjährige Ausstellung Rohkunstbau eröffnet worden, eine Ausstellung für zeitgenössische Kunst, die es schon viele, viele Jahre in Brandenburg gibt, es jetzt schon das dreißigste Jahr und nun eine Jubiläumsausstellung. Die Rohkunstbau findet seit mehreren Jahren im Schloss Altdöbern statt.

Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

Rückblick: Netzwerktreffen Projektfonds Kulturplan Lausitz

Die Zielsetzung des Projektfonds Kulturplan Lausitz ist die Unterstützung von Kulturvorhaben sowie Förderung des Austausches und Wissenstransfers in der Region. Das Netzwerktreffen fand am 2. Juli 2025 im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK). Tobias Dünow (Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg) eröffnete die Veranstaltung und leitete die Vorstellung der 24 geförderten Projekte ein. Anschließend fand ein intensiver Austausch über die projektbegleitende Kommunikation, Herausforderungen im Projektalltag und einen Blick in die Zukunft des Projektfonds mit rund 70 Teilnehmenden statt.

Veranstaltungshinweis: Kulturzugsonderfahrt

Lausitz im Film: Eine Lausitz-Fahrt mit dem Kulturzug (Berlin - Wrocław) findet am 19. Juli 2025 statt. Anlässlich des 25. Internationalen Filmfestivals Nowe Horyzonty in Wrocław (17.-27. Juli 2025) widmet sich die Sonderfahrt dem filmischen Blick auf die Lausitz. Die Gesprächsgäste der Kulturzugsonderfahrt sind Filmfestival Cottbus (Joshua Jadi), Weiße Filmfestival (Ola Staszal), Andreas Voigt (Regisseur) und LUSATIA FILM (Erik Schiesko). Die Praxis des Filmemachens sowie das thematische Kuratieren der Bilder und Erzählungen anhand des Formats Filmfestival werden in Gesprächssequenzen und einem partizipativen Workshop thematisiert.

Save the date

Das dritte Lausitz Kulturforum findet am 27. November 2025 in der Niederlausitz statt.

- 7 Stand der Projekte der Werkstatt 5, die bereits von der IMAG bestätigt wurden
Jan Lewerenz, Investitionsbank des Landes Brandenburg
Details entnehmen Sie bitte der Präsentation.

- 8 Sonstiges

Die nächste Werkstattsitzung findet in Präsenz statt, am Mittwoch, 8.10.2025 um 13 Uhr.